

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Bericht

über die Verhandlungen der ordentlichen Hauptversammlung 1938 des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonnabend, dem 14. Mai 1938, 15 Uhr im großen Saale des Buchhändlerhauses zu Leipzig

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsteher
2. Berichte des stellvertretenden Vorstehers über die Deutsche Bücherei, die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt
3. Entgegennahme der Kassen- und Prüfungsberichte:
 - a) des Börsenvereins
 - b) der Deutschen Bücherei
 - c) der Reichsschule des Deutschen Buchhandels
 - d) der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt
4. Ehrung des verstorbenen Verlagsbuchhändlers **Ernst Reinhardt**, München, durch Anbringung seines Bildes im Saale des Buchhändlerhauses
5. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1937
6. Aussprache.

Der Vorsteher Herr Wilhelm Baur eröffnet die 113. ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 15 Uhr. Er weist darauf hin, daß Kantate in diesem Jahre unter einem besonderen Zeichen steht. Mit der Eingliederung Deutsch-Osterreichs ist durch die Tat des Führers Großdeutschland entstanden, damit ist der österreichische Buchhandel ein Teil des reichsdeutschen Buchhandels geworden. Der Vorsteher begrüßt die große Zahl von Vertretern des Buchhandels aus der Südoftmark besonders herzlich.

Der Vorsteher begrüßt ferner den Vertreter des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda Herrn Regierungsrat **Schlecht** sowie Herrn Regierungsrat Dr. **Hövel**, sodann den Geschäftsführer der Reichsschrifttumskammer Herrn **Jhde**, als Vertreter von Reichsleiter Rosenberg Amtsleiter **Hagemeyer** und das Ehrenmitglied des Börsenvereins Herrn Hofrat Dr. **Arthur Meiner**.

Er bedauert, daß er Staatsrat **Johst**, den Präsidenten der Reichsschrifttumskammer nicht begrüßen kann. Er verliest ein an Staatsrat **Johst** gesandtes Begrüßungstelegramm.

Der Vorsteher gibt ferner seiner Freude Ausdruck über die Anwesenheit der Vertreter der dem Börsenverein angeschlossenen Auslandsvereine. Er begrüßt

Herrn **Carl Emil Lang-Bern** als den Wortführer der angeschlossenen Auslandsvereine,

Herrn **Fritz Heß-Basel** für den Schweizerischen Buchhändlerverein,

die Herren **Franz Kraus-Reichenberg**, **Herbert Miksch-Aussig** und **Hermann Ringelhan-Leitmeritz** für den Verband der Deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik,

Herrn Dr. **Horst Friedte-Kattowitz**, Herrn **Walter Tag-Riga**, Herrn **Richard Krüps-Memel** und Herrn **Oskar Ellmenreich-Meran**.

Der Vorsteher weist auf die am Freitag vor Kantate mit diesen Vertretern geführten Besprechungen hin und freut sich, feststellen zu können, daß sie den Nutzen dieser Zusammenkünfte aufs neue bestätigt haben. Er betont, daß er größten Wert darauf legt, mit möglichst vielen der Mitglieder des Börsenvereins aus dem Ausland in unmittelbare Fühlungnahme zu kommen. Seine Reisen nach Wien, Budapest, Belgrad und der Schweiz im letzten Jahre sollten der Erreichung dieses Zieles dienen; ihnen sollen sobald als möglich weitere Besuche in der Tschechoslowakei und den baltischen Staaten folgen.

Bei den Kantate-Zusammenkünften geht es nicht nur um Versammlungen, Besprechungen und geschäftliche Dinge, sondern ebenso um persönliches Kennenlernen und persönliche Fühlungnahme außerhalb der Tagungen, um Wahrung traditioneller Beziehungen zwischen den einzelnen Unternehmen hier und draußen, die oft durch Generationen bis auf die Gegenwart führen. Tradition und die eigenartige Gestaltung des Leipziger Platzes haben gerade deshalb Leipzig seit einem Jahrhundert zum Treffpunkt des gesamtdeutschen Buchhandels gemacht. Die Leitung des Börsenvereins wird diese schöne und wichtige Überlieferung stets pflegen, und sie ist gerade gegenwärtig im Begriff, den Kreis der Beziehungen auch organisatorisch weiter auszudehnen. Der Vorsteher richtet an die Kommissionäre Leipzigs die Bitte, die Bedeutung der Kantate-Zusammenkünfte durch Zusammensein mit ihren Kommittenten zu unterstreichen und ihnen die Notwendigkeit, alljährlich einmal zu Kantate nach Leipzig zu kommen, zu beweisen.

Der Vorsteher gibt nunmehr die Leitung der Hauptversammlung an seinen Stellvertreter Herrn **Wülfing** ab.

Herr **Wülfing** stellt fest, daß die Einladung zu dieser Hauptversammlung im Börsenblatt vom 9. April 1938 satzungsgemäß und fristgemäß bekanntgemacht und gleichzeitig auch die Tagesordnung veröffentlicht worden ist. Sie enthält alle die Punkte, die nach der Satzung von der Hauptversammlung zu erledigen sind; weitere Anträge für die Tagesordnung sind nicht eingegangen.

Die Rednerliste wird von Herrn **Albert Diederich-Dresden** geführt. Die Verhandlungsniederschrift führt der Geschäftsführer, Herr Dr. **Albert Heß**.

Herr **Wülfing** macht die auf den Seiten 412 bis 415 abgedruckten Ausführungen.

Herr **Prey-Wien** erwidert zum ersten Teil der Rede des Herrn **Wülfing** (Wortlaut der Rede s. S. 415).

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Herr **Wülfing** verweist auf die Veröffentlichung der Berichte über die Deutsche Bücherei, die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt zusammen mit dem Geschäftsbericht der Geschäftsstelle im Börsenblatt